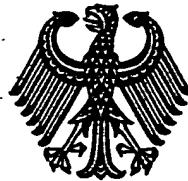


DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
11. JANUAR 1932

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

Nr 541 392

KLASSE 11 e GRUPPE 22/01

11 e S 205.30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 17. Dezember 1931

Eduard Simon-Wolfskehl in Frankfurt a. M.

Schnellhefter mit in der Längsrichtung desselben biegsamen, am hinteren Deckel festen, bandförmigen Aufreihern und an der Innenseite des vorderen Deckels in die Ebene desselben umlegbaren Umstülperbügeln

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. Juli 1930 ab

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schnellhefter mit in der Längsrichtung desselben biegsamen, am hinteren Deckel festen, bandförmigen Aufreihern und an der Innenseite des vorderen Deckels in die Ebene desselben umlegbaren Umstülperbügeln, die mit ihren freien Enden mit den Aufreihern des hinteren Deckels in lösbare Verbindung gebracht werden können, und besteht darin, daß 5 die bandförmigen Aufreihen unter Erhaltung ihrer freien Einstechspitze ein kurzes Stück weit durch Umrollen ihrer Seitenränder zu einer Einstechkrille für die freien Enden der, wie bekannt, elastischen und aus glattem 10 Draht bestehenden Umstülperbügeln ausgebildet sind.

Diese besondere Ausbildung der Aufreihenden verursacht keine besonderen Mehrkosten, macht die Anordnung besonderer Einsteckhülsen oder -ösen an denselben entbehrlich; ermöglicht eine einfache und zuverlässige, leicht lösbare Verbindung der Umstülperbügeln mit den Aufreihenden durch Ineinanderschieben; gibt den Aufreihernden eine gewisse Steifigkeit bzw. Standfestigkeit und gestattet infolge Erhaltung der Einstechspitzen auch das Aufstecken ungelochter Blätter.

Die Zeichnung veranschaulicht eine beispielweise Ausführung der Erfindung in Anwendung bei zwei verschiedenen Umstülperbügelformen.

Abb. 1 ist eine schaubildliche Ansicht eines aufgeschlagenen Schnellhefters mit auf dem hinteren Deckel aufliegender Blätterfüllung 35 und an einem Falz des vorderen Deckels befestigten Umstülperbügeln, die in Außengebrauchslage niedergelegt und in Einstekktaschen festgehalten sind.

Abb. 2 ist eine schaubildliche Ansicht eines aufgeschlagenen Schnellhefters mit auf beiden Deckeln aufliegenden Blättern und aus einer biegbaren Schiene bestehenden Umstülperbügeln, und

Abb. 3 zeigt in vergrößertem Maßstabe in 45 Ansicht und Querschnitt das eine Ende eines Aufreihers in der erfindungsgemäßen Ausführung.

In beiden Darstellungen des Schnellhefters ist *a* der hintere Deckel, *a<sup>1</sup>* dessen Falz und *b* die daran befestigten Aufreihen, *c* der vordere Deckel, *c<sup>1</sup>* dessen Falz, *d* die eingehafteten Blätter und *e* bzw. *g* die Umstülperbügel in zwei verschiedenen Ausführungen. Bei derjenigen nach Abb. 1 sind *f* am vorderen 50 Deckel *c* vorgesehene Taschen zum Unterschieben der Umstülperbügel, wenn sie nicht gebraucht werden, und bei derjenigen nach Abb. 2 sind *h* und *i* Löcher im Falz *c<sup>1</sup>* des Deckels zum Durchstecken der hier aus einer biegbaren Schiene bestehenden Umstülperbügel.

Das Wesen der Erfindung besteht in der besonderen Ausbildung der beiden Endstücke

- der bandförmigen Aufreihen *b*, die unter Erhaltung ihrer freien Einstechspitze ein kurzes Stück weit durch Umrollen ihrer Seitenränder die Form einer Einstekkrille *b<sup>1</sup>* für die freien Enden der Umstülperbügel erhalten haben. Der rillenförmige Teil geht in den flachen Teil der Aufreihen stößfrei über, wodurch Einrisse der Blätter beim Aufstecken oder Abziehen vermieden werden.
- 10 Bei Gebrauch der Umstülperbügel werden diese in eine mit den Aufreihern *b* korrespondierende Lage gebracht und mit ihren freien Enden von oben in die Rille *b<sup>1</sup>* der Aufreihen *b* eingeschoben. Das Umschlagen der Blätter von einer Deckelseite zur anderen sowie etwaiges Herausnehmen oder Einfügen einzelner Blätter außer der Reihenfolge kann mit Leichtigkeit erfolgen. Beim Lösen der Verbindung zwischen Umstülperbügel und 15 Aufreihern wird das freie Ende der ersten aus der Rille *b<sup>1</sup>* der Aufreihen herausgezogen und diese sowie die Umstülperbügel in die Ausgangslage zurückgebracht. Durch die

Rillenbildung erfahren die Endstücke der Aufreihen eine gewisse Versteifung, die deren Verbiegen verhindert und ein sicheres, bequemes Zusammenstecken der entsprechenden Teile von Umstülperbügeln gewährleistet.

## PATENTANSPRUCH:

Schnellhefter mit in der Längsrichtung desselben biegsamen, am hinteren Deckel festen, bandförmigen Aufreihern und an der Innenseite des vorderen Deckels in die Ebene desselben umlegbaren Umstülperbügeln, die mit ihren freien Enden mit den Aufreihern des hinteren Deckels in lösbare Verbindung gebracht werden können, dadurch gekennzeichnet, daß die bandförmigen Aufreihen unter Erhaltung ihrer freien Einstechspitze ein kurzes Stück weit durch Umrollen ihrer Seitenränder zu einer Einstekkrille (*b<sup>1</sup>*) für die freien Enden der, wie bekannt, elastischen und aus glattem Draht bestehenden Umstülperbügeln ausgebildet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 541 392  
Kl. 11e Gr. 22

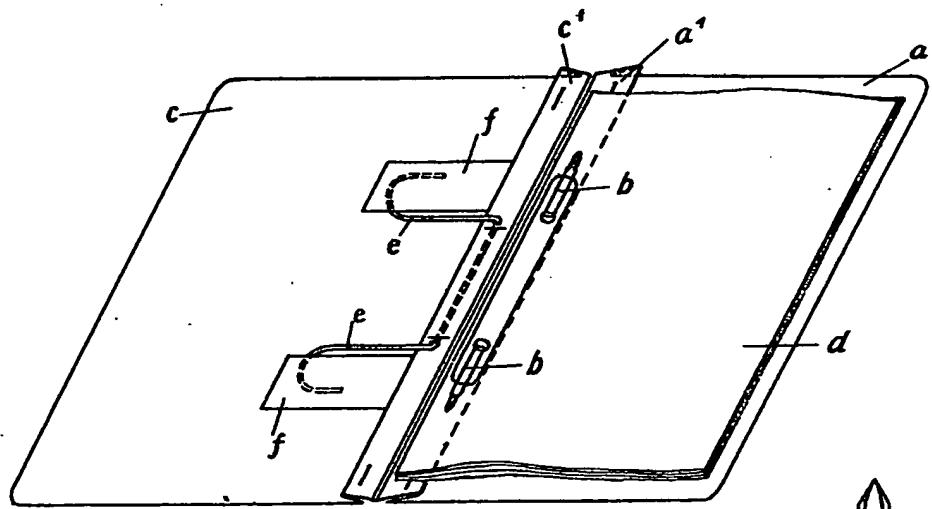


Abb. 1

Abb. 3

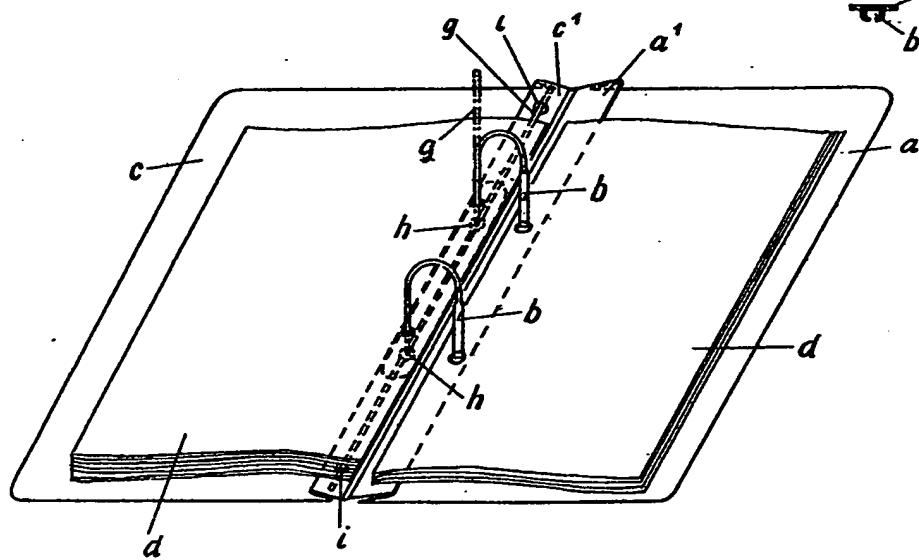


Abb. 2